

OTTO PIENE





**Die Nächte des Héliogabalus (2014), Ten lithographs for ten poems by Fernando Arrabal as well as cover pages, 78 x 58 cm**

1. *Die Nächte des Héliogabalus*
2. *Die Spiegel Säubern*
3. *Die gekreuzigten Haie*
4. *Der Anker des Vertigö*
5. *Gute Nacht Zukunft*
6. *Die Insel die in einem Stern versank*
7. *Die Ozeanpassage*
8. *Der bemooste Stein*
9. *Erzengel erzielen ein Tooooooor*
10. *Karte der Nuancen*
11. *Umschlagseiten*

*"Aus der Kunstwelt ausbrechen, das Vakuum füllen" - Otto Piene*

Zu "Die Nächte des Héliogabalus" (Gedichte von Fernando Arrabal, Lithographien von Otto Piene, Text von Ante Glibota)

Mit einer fulminanten Kooperation, dem lithographischen Mappenwerk: "Die Nächte des Héliogabalus", beschloß Otto Piene im Juni 2014 sein künstlerisches Werk. Kurz vor seinem Tod ließ sich der Maler, Licht- und Sky Art-Künstler von für ihn geschriebenen Versen des französisch-spanischen Dichters Fernando Arrabal inspirieren. Als Schlußstein des Werks entstand ein letztes Hauptwerk.

Otto Piene hat Arrabal 2013 in Paris persönlich näher kennengelernt und mag in dessen bizarrem, worttrunkenen Werk, das den Nachtgesichten eines Goya entsprungen zu sein scheint, einen herausfordernden Gegenpol zu seinen eigenen lichten Visionen gesehen haben. Diese waren ja immer wieder explizite Friedenszeichen. So der weitgespannte Regenbogen für die Olympischen Spiele 1972 in München.

„Héliogabalus“, der durch eine Revolte vor zweitausend Jahren Kaiser von Rom wurde, inspirierte schon Artaud zu seinem "Theater der Grausamkeit“. Arrabal und Piene fanden in den Irrsinnstaten dieses unbändigen und zügellosen Anarchisten auf dem Thron „die andere Seite im Spiegel“. Diejenige, auch immer allgegenwärtige, die plötzlich das Ambivalente aller menschlichen Handlungen und Wertungen enthüllt. So heißen auch die Eingangverse des Zyklus und der lithographischen Folge: "Die Spiegel säubern"

Die surrealen Wortschöpfungen von Arrabal und die visionären Bildwelten von Piene prallen mit Wucht aufeinander und lassen plötzlich absurde Konstellationen von Wortkonnotationen und Bildgebungen entstehen. Die Überraschung schlägt Funken - auch von Heiterkeit - die als Schwester des Lachens der Angst Einhalt gebietet und das Grauen bannt.

Es ist ein heller Hoffnungsstrahl, den Piene - ganz Piene - auch in sein letztes Werk hineingewoben und uns – fast mit einem aufmunternden Zwinkern - als letzten Gruß hinterlassen hat: Lasst uns „aus der Kunst aufbrechen. Die Lücken füllen!“

Die Zusammenarbeit beider Künstler hat der Pariser Historiker und Autor Ante Glibota, Verfasser umfassender Publikationen zu Arrabal und Piene, vermittelt und als Zeuge der künstlerischen Arbeit in einem grundlegenden Text festgehalten.

Arrabal schrieb damals für Piene zehn Gedichte, u.a. mit den Titeln "Schlund der Hölle", "Der Anker des Vertigo", "Ozeanpassage" oder „Die Insel, die in einen Stern fiel“. Piene hat auf diese Verse spontan und direkt, ohne jede Vorarbeit, reagiert. In der renommierten Lithographenpresse von Stephane Guilbaud an der Pariser Gare de Lyon wurde das Werk unter direkter Aufsicht des Künstlers gedruckt. Arrabal selbst steuerte dann die arabeskenhaften Schriftzüge für die Titelseite hinzu. Es entstand ein fulminantes bibliophiles Mappenwerk aus ungebundenen Seiten von großem Format.

Piene rief zuerst als ZERO-Künstler in Deutschland, dann als Schöpfer der Sky Art in der Weite der Landschaften Amerikas dazu auf, den Himmel als atmosphärische Hülle der Erde und als mythischen Sitz der Götter nicht dem Feuer und der Zerstörungsgewalt der Kriegswaffen zu überlassen, sondern ihn mit Imaginationskraft spirituell zu erobern: "Wir, die ernsthaften Künstler, müssen uns der Realität stellen, aufwachen, aus der Kunstwelt ausbrechen, das Vakuum füllen." (Sky Art Manifest)

Pienes Bildwelt begann mit Zeichnungen vom Himmel stürzender Menschen. Als Flakhelfer hatte er das Elend des Weltkriegs, die düstere Seite der Welt gesehen, setzte als ZERO-Künstler dagegen leuchtende Lichtballetts, lichtvolle Rasterbilder, energiegeladene Rauchzeichnungen und Feuerbilder. Hier herrschte buchstäblich "Freude schöner Götterfunken". Als Sky Art-Künstler setzte Piene Sterne, Blumen, mythische Figuren an emporsteigenden Heliumschleifen in den Himmel. In internationalen Sky Art Konferenzen bekamen diese Werke kollektive Kraft.

Diese immer wieder neuen Konstellationen der künstlerischen Kooperation haben Piene auch für die befreienden Impulse, die bei Fernando Arrabal vom Absurden ausgehen, die die verhärteten ideologischen Strukturen mit der Kraft des Wortes aufbrechen, weit geöffnet. Arrabal hat diese Tonlage virtuos beherrscht - eine weitere neue Herausforderung also damals für Piene: das Paradiesische und das Groteske - ja Dämonische - stehen sich gegenüber, kämpfen miteinander, durchdringen sich in offener Ambivalenz. Das Haupt der Medusa, bei deren Blick man versteinert, zwinkert uns zu, Haie werden unsakral in vergiftetem grünen Wasser gekreuzigt, rote, blutbeschmierte Arme recken sich aus dem Wasser: Beten sie flehend oder rufen sie auf zu Revolution und Widerstand?

Otto Piene ist wenige Wochen nach Vollendung dieser hochexplosiven Bilder in Berlin gestorben. Diese Kooperation mit Arrabal, wurde durch Otto Piene zu einem lebensspendenden Elixir aus abgründiger Groteske, aufblitzender Heiterkeit, Liebe zu allem Lebendigen und großer Friedenssehnsucht - zu einem epochalen Werk.

-  
Constanze Kleiner / Stephan von Wiese

## BIO (DE)

Der deutsche Künstler Otto Piene (\* 1928 in Laasphe/Westfalen) zählt zu den großen Pionieren und Erneuerern in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Noch ausgebildet als Maler hat er sich von den klassischen Kunstformen bereits Mitte der 1950er Jahren abgewandt und stattdessen den Raum für die Kunst geöffnet. Im Rahmen der internationalen Zero-Bewegung, die er zusammen mit Heinz Mack begründete, entwickelte er zahlreiche Projekte und Veranstaltungen, die auch außerhalb von Galerien und Museen im öffentlichen Raum stattfanden. Seine in dieser Zeit entstandenen Raster-, Rauch- und Feuerbilder, seine Lichträume und kinetischen Lichtballette stehen für eine damals neuartige, visionäre Verbindung von Natur und Wissenschaft und Kunst. Diese offenen künstlerischen Ansätze kulminierten Ende der 1960er Jahre durch seine Übersiedlung in die USA und durch seine Arbeit als MIT-Professor und als Direktor des Center for Advanced Visual Studies (CAVS, Cambridge, Massachusetts) in zahlreichen interdisziplinären Projekten im öffentlichen Raum. Ganz in der Nähe, in Groton (Massachusetts) entwickelte er zusammen mit seiner Frau Elizabeth Goldring seine „Art Farm“. Gemeinsam mit Wissenschaftlern und anderen Künstlern realisierte Piene ab 1968 so genannte Sky Art Events und Sky Art-Konferenzen: Luft- oder helium-gefüllte Skulpturen ließ Otto Piene weltweit über Gebäuden, Stadien, Flüssen, Landschaften in den Himmel steigen – darunter seinen monumentalen Regenbogen für die Abschlussfeier der Olympischen Spiele 1972 in München. Die offenen, jeweils im Kollektiv entwickelten und oft farbenfroh angelegten Arbeiten wurden weltweit zu Zeichen von Hoffnung und Frieden.

## BIO (ENG)

The German artist Otto Piene (\* 1928 in Laasphe/Westphalia) is one of the great pioneers and innovators in 20th century art. Still trained as a painter, he turned away from classical art forms as early as the mid-1950s and instead opened up new space for art. Otto Piene's pioneering amalgamation of art, science and technology have made him one of the most influential personalities of post-war art. Through founding the artists' group ZERO in 1958 with Heinz Mack and Günther Uecker - also an artist in this exhibition - Piene proclaimed a new era in Western art, developing numerous projects and events that took place in public spaces outside galleries and museums. His grid, smoke and fire paintings, his light rooms and kinetic light ballets created during this period stand for a visionary combination of nature and science and art that was novel at the time. His eclectic oeuvre includes painting, drawings, reliefs, kinetic installations, participative performances and environments that focus on the concepts of light, dynamics, and movement. With his fire, smoke and light works, he has been a permanent representative at Documenta and the Venice Biennale since 1959. These open artistic approaches culminated in numerous interdisciplinary projects in public space in the late 1960s through his move to the United States and through his work as an MIT professor and as director of the Center for Advanced Visual Studies (CAVS, Cambridge, Massachusetts). Nearby, in Groton, Massachusetts, he developed his "Art Farm" with his wife Elizabeth Goldring. Together with scientists and other artists, Piene realized so-called Sky Art Events and Sky Art Conferences starting in 1968: Otto Piene let air- or helium-filled sculptures rise into the sky above buildings, stadiums, rivers, landscapes worldwide - including his monumental rainbow for the closing ceremony of the 1972 Olympic Games in Munich. The open works, each developed collectively and often colorful, became signs of hope and peace worldwide.

## CV

1928

Born April 18, 1928 as Otto Ludwig Wilhelm Hermann Leonhard Piene in Laasphe

1949-1950

Studies in painting and art education at the Academy of Fine Arts in Munich

1950-1953

Studies in painting and art education at the Art Academy in Dusseldorf

1951-1964

Lecturer at the fashion school in Dusseldorf

1953-1957

Studies in philosophy at the University of Cologne, graduation with state examination

April 11th, 1957

Foundation of the Dusseldorf-based artist group ZERO, which later became internationally influential, in conjunction with Heinz Mack

1964

Guest professorship at the University of Pennsylvania

1968-1971

Fellow of the Center for Advanced Visual Studies (CAVS) which was founded by Gyorgy Kepes in 1967

1972

Professor of Visual Design for Environmental Art at the Massachusetts Institute of Technology

1974

Principal of the CAVS over which he had presided until 1994

2008

Foundation of the ZERO Foundation in conjunction with Heinz Mack, Günther Uecker and the  
"Stiftung Museum Kunstpalast"

2014

Otto Piene died July 17, 2014 in Berlinnes Gruber

### Solo Exhibitions

2016 *ceramic marks*, Galerie Michael Schultz, Berlin

2015 *Licht*, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster  
*Otto Piene*, Galerie Terminus, München

2014 *Zero Hat Nicht Aufgehört. Zero Geht Immer Weiter*, Galerie Plutschow & Felchlin, Zürich  
*More Sky*, Neue Nationalgalerie, Berlin  
*More Sky*, Deutsche Bank KunstHalle, Berlin  
*Fire Paintings From 1965 - 2009*, The Mayor Gallery, London

2013 *Zero: Werke von 1957 – 1966*, Galerie Koch, Hannover  
*Energiefelder Otto Piene zum 85. Geburtstag*, Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe, Karlsruhe  
*Graphitzzeichnungen*, Museum Kunstpalast, Düsseldorf

2012 *Otto Piene*, Galerie Thomas, München  
*Paintings/ Ceramics/ Light Ballets/ Inflatables*, The Mayor Gallery, London  
*Objekte und Zeichnungen / Objects and Drawings*, Galerie Terminus, München

2011 *Lichtballett*, MIT List Visual Arts Center, Cambridge

2010 *Feuerbilder*, walter storms galerie, München  
*Light Ballet and Fire Paintings, 1957-1967*, Sperone Westwater Gallery, New York

2009 *Frühe Druckgraphik*, Galerie & Edition Bode GmbH, Nürnberg

2008 *Otto Piene*, Museum Ostwall im Dortmunder U, Dortmund  
*Otto Piene*, Cubus Kunsthalle, Duisburg

2007 *Otto Piene*, Galerie Terminus, München  
*Otto Piene*, Galerie Leu, München

2005 *Marker #1: Otto Piene »Lightrain«*, Projektraum Deutscher Künstlerbund, Berlin

2004 *Otto Piene*, walter storms galerie, München

2001 *Otto Piene*, Cubus Kunsthalle, Duisburg  
*Otto Piene*, Kunstmuseum Celle, Celle

1988 *Otto Piene*, Badischer Kunstverein, Karlsruhe

1974 *Otto Piene: Sky Art [blauer Umschlag]*, Kunstverein Ingolstadt, Ingolstadt

1973 *Retrospektive*, Kölnischer Kunstverein, Köln

1965 *Piene: light ballet*, Howard Wise Gallery New York, New York

- 1963 *Otto Piene*, Galerie Schmela, Düsseldorf
- 1962 *Fauna und Flora*, Galerie Schmela, Düsseldorf  
*Licht und Rauch*, Museum Morsbroich, Leverkusen
- 1960 *Otto Piene. Ein Fest für das Licht. Rauchbilder, Lichtgrafik, Projektoren, Lichtballett*, Galerie Schmela, Düsseldorf
- 1959 *Ölbilder, Lichtballett, Lichtmodelle*, Galerie Schmela, Düsseldorf

### Group Exhibitions

- 2015 *Zero - Countdown To The Future*, Sakip Sabanci Museum, Istanbul  
*Zero: Let Us Explore The Stars*, Stedelijk Museum Amsterdam, Amsterdam  
*Zero Die Internationale Kunstbewegung Der 1950er Und 60er Jahre*, Martin-Gropius-Bau, Berlin
- 2014 *Seeing Through Light: Selections from the Guggenheim Abu Dhabi Collection*, Guggenheim Abu Dhabi, Abu Dhabi  
*Zero: Countdown To Tomorrow, 1950s–60s*, Solomon R. Guggenheim Museum, New York  
*The Paths of German Art from 1949 to the present*, Moscow museum of modern art, Moskau  
*Zero*, Galerie & Edition Bode GmbH, Nürnberg
- 2013 *Zero / Heinz Mack /otto Piene / Günther Uecker*, Galerie Überlingen, Überlingen\Collection  
*Grauwinkel*, Vasarely Museum, Budapest  
*Von Beckmann bis Warhol - Die Sammlung Bayer*, Martin-Gropius-Bau, Berlin
- 2012 *Sommer 2012 - Kunst Aus Dem 20. Jahrhundert - Arbeiten Auf Papier Und Gemälde*, Galerie Neher GmbH & Co. KG, Essen  
*Arte Programmata e Cinetica. da Munari a Biasi a Colombo e...*, Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Rom  
*Ghosts in the Machine*, New Museum of Contemporary Art, New York
- 2011 *Die Kunst der Entschleunigung, Bewegung und Ruhe in der modernen Kunst*, Kunstmuseum Wolfsburg, Wolfsburg  
*Der Letzte macht das Licht aus*, Freies Museum Berlin, Berlin  
*Plot : Plan : Process*, Leslie Tonkonow Artworks + Projects, New York 2010  
*Changing Channels - Kunst und Fernsehen 1963-1987*, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien  
*ZERO - HEINZ MACK / OTTO PIENE / GÜNTHER UECKER*, KUNSTKABINETT, Regensburg
- 2009 *ZEROPLUS*, 401contemporary, Berlin  
*Zeichnungen 1907-2007 von Picasso zu Pettibon*, Kunstraum Oktogon, Bern  
*SECHZIG JAHRE. SECHZIG WERKE. Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland*, Martin-Gropius-Bau, Berlin  
*Art of Two Germanys/Cold War Cultures*, Los Angeles County Museum of Art, Los Angeles
- 2008 *Avantgarde aus Westfalen - Die Konrad-von-Soest-Preisträger aus der Sammlung der Provinzial*, Kunstmuseum Ahlen, Ahlen  
*Zerbrechliche Schönheit, Glas im Blick der Kunst*, Museum Kunstpalast, Düsseldorf
- 2007 *Die aufregende Kunst des 20. Jahrhunderts*, Neue Nationalgalerie, Berlin  
*Speed 2*, Institut Valencià d'Art Modern, Valencia / Spanien

- 2006 *Primera generación. Arte e imagen en movimiento, 1963-1986*, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid  
*zero - sammlung lenz schönberg 1956-2006*, Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg, Salzburg / Österreich  
*ZERO - Internationale Künstler-Avantgarde der 50er/60er Jahre*, Museum Kunstpalast, Düsseldorf
- 2005 *International Prints (Multiple Box Sydney)*, Conny Dietzschold Gallery, Sydney / Australien  
*Lichtkunst aus Kunstlicht*, Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, Karlsruhe
- 2004 *Zero - 1958 - 1968 tra Germania e Italia*, Complesso Museale di Santa Maria della Scala, Siena / Italien
- 2003 *Berlin-Moskau Moskau-Berlin 1950-2000*, Neue Nationalgalerie, Berlin  
*Zero - Die Europäische Vision - Sammlung Lenz Schönberg*, RLB Kunstbrücke, Innsbruck / Österreich
- 2002 *BLICKPUNKTE - Deutsche Kunst im 20. Jahrhundert*, Galerie Neher GmbH & Co. KG, Essen
- 2001 *Live-Art!*, Kunstmuseum Celle, Celle
- 2000 *Times are changing - Auf dem Wege! Aus dem 20. Jahrhundert!*, Kunsthalle Bremen, Bremen  
*Papierstationen des 20. Jahrhunderts - Blickwechsel*, Galerie Maulberger & Becker, Düsseldorf
- 1999 *ROTE LIEBE - Leinwände - Arbeiten auf Papier - Photographien*, Raab Galerie, Berlin  
*Positionen - Museiondocumenta*, Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, Bozen / Italien
- 1996 *Selection from the collection*, Stedelijk Van Abbemuseum, Eindhoven / Niederlande
- 1992 *Grosse Kunstausstellung NrW*, Die Grosse Kunstausstellung NRW, Düsseldorf  
*Zufall als Prinzip , Spielwit, Methode und System in der Kunst des 20. Jahrhunderts.*, Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen
- 1991 *ZERO-Mack - Ein Environment mit Licht und Bewegung, 1958-1963*, Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach
- 1987 *Auf der Spur - Sammlung Stober*, Haus am Waldsee, Der Ort internationaler Gegenwartskunst in Berlin, Berlin
- 1985 *1954-1985 - Kunst in der Bundesrepublik Deutschland*, Neue Nationalgalerie, Berlin
- 1984 *Aufbrüche*, Kunsthalle Düsseldorf, Düsseldorf
- 1982 *Große Kunstausstellung Düsseldorf 1982*, Museum Kunstpalast, Düsseldorf
- 1979 *5 artists, 5 technologies - environmental light works*, Grand Rapids Art Museum, Grand Rapids / USA
- 1971 *Frères Baschet, Klangskulpturen / Otto Piene - Lichtplastiken / Frank Stella - Serigraphien*, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster
- 1967 *Four Dallas Collectors*, Contemporary Arts Museum Houston, Houston / USA
- 1965 *Weiss-Weiss - Beuys, Bonalumi, Capogrossi, Fontana, Graubner, Holweck, Klein, Manzoni, Mavignier, Megert, Palermo, Piene*, Galerie Schmela, Düsseldorf
- 1964 *Zero - Mack, Piene, Uecker : Nul - Armando, Henk Peeters, Schoonhoven*, Gemeentemuseum Den Haag, Den Haag / Niederlande



- 1963 *Mack, Piene, Uecker*, Museen Haus Lange / Haus Esters, Krefeld  
1961 *Heinz Mack & Otto Piene*, Galerie nächst St. Stephan, Rosemarie  
Schwarzwälder, Wien

### Awards

- 2014 Erster Deutscher Lichtkunstpreis, Kunstmuseum Celle / Germany  
2013 Max-Beckmann-Preis, Frankfurt am Main / Germany  
2003 Leonardo da Vinci Preis des Weltkulturrates, Mexiko-Stadt / Mexiko  
1989 Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland  
1968 Konrad-von-Soest-Preis des Landschaftverbandes Westfalen-Lippe

### Public & Private Collections

Kunst aus NRW, Aachen  
H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast, Augsburg  
Sammlung Hoffmann, Berlin  
Kunsthalle Bremen, Bremen  
Kunstmuseum Celle, Celle  
Museum Ostwall im Dortmunder U, Dortmund  
Kupferstich-Kabinett, Dresden  
Leopold Hoesch Museum, Düren  
Museum Kunstpalast, Düsseldorf  
Museum Folkwang, Essen  
Museum Goch, Goch  
Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen  
Museum Ludwig, Köln  
Städtische Galerie Lüdenscheid, Lüdenscheid  
Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach  
Kunsthalle Weishaupt, Ulm  
Märkisches Museum Witten, Witten  
Museum Villa Haiss, Zell a.H.  
Museum gegenstandsfreier Kunst, Otterndorf  
Museum für moderne und zeitgenössische Kunst , Bozen / Italien  
National Museum of Modern Art Tokyo, Tokyo  
National Gallery of Canada - Musée des beaux-arts du Canada, Ottawa  
Museum of Modern and Contemporary Art Rijeka, Rijeka / Kroatien  
Museum of Contemporary Art Zagreb, Zagreb  
Osten Museum of Drawing, Skopje / Mazedonien  
Muzeum Sztuki Lodz, Lodz / Polen  
Berardo Museum, Lissabon  
MIT List Visual Arts Center, Cambridge / USA

[www.points-of-resistance.org](http://www.points-of-resistance.org)

Smithsonian American Art Museum, Washington

Ulster Museum, Belfast / Nordirland

